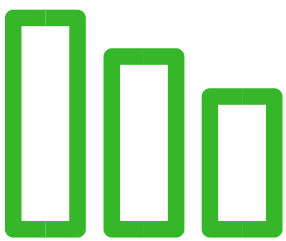


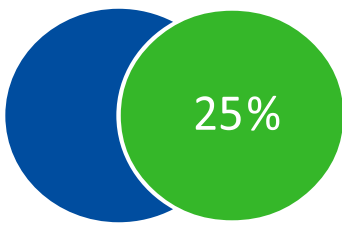
# Fact Sheet Allergien



Bei einer Allergie reagiert das Immunsystem gegen an sich harmlose Substanzen. Die Folgen: chronische oder wiederkehrende Entzündungen an den Atemwegen, der Haut oder dem Darm. Akute allergische Reaktionen können unterschiedlich schwere Beschwerden hervorrufen – sie reichen von leichten bis lebensbedrohlichen Zuständen (Anaphylaxie).



Zu den häufigsten Allergien zählen: allergischer Schnupfen (Heuschnupfen), Asthma, Neurodermitis und Kontaktallergien.



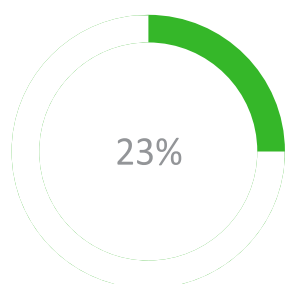
Das Robert-Koch-Institut (RKI) geht davon aus, dass bei jedem vierten Kind oder Erwachsenen mindestens einmal im Leben eine Allergie diagnostiziert wird.(1)



15,6 % aller Erwachsenen leiden an Heuschnupfen und 8,7% unter Asthma bronchiale. An dritter Stelle, mit 8,6%, stehen die Kontaktekzeme. Seltener diagnostiziert werden Nahrungsmittelallergien (5,0%), Neurodermitis (3,7%), Urtikaria (3,6%) und Insektengiftallergien (3,0%).(2)



Fast jede/r dritte Erwachsene (28,1%) gab in einer RKI-Befragung an, dass bei ihr/ihm in den letzten 12 Monaten eine Allergie (außer Asthma) diagnostiziert wurde. Frauen waren häufiger betroffen (31,6%) als Männer (24,5%).(3)



Bei 22,9% der Kinder und Jugendlichen (Alter 0-17 Jahre) wird im Laufe ihres Lebens mindestens eine von drei atopischen Erkrankungen diagnostiziert: Neurodermitis (13,2%), Heuschnupfen (10,7%), Asthma bronchiale (4,7%).(2)\*



[www.ecarf.org](http://www.ecarf.org)

## Quellen

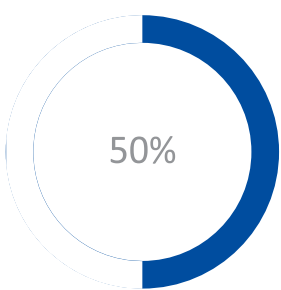
- (1) Fehr, A.; Fuchs, J.; Neuhauser, H.; Schmitz, R. Gesundheitsmonitoring und Gesundheitsindikatoren in Europa. Journal of Health Monitoring 2017; (2): 3-23.
- (2) Klimek, L; Vogelberg, C; Werfel, T. Weißbuch Allergie in Deutschland. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage 2019; Springer Medizin Verlag.
- (3) Schmitz, R; Kuhnert, R; Thamm M. 12-Monats-Prävalenz von Allergien in Deutschland. Journal of Health Monitoring 2017;2(1):78-81.

\* Ein Kind oder Jugendlicher kann mehrere Erkrankungen haben. Deshalb ist der Prozentsatz aller Betroffenen (22,9%) niedriger als die Summe der Einzelerkrankungen.

# Fact Sheet Allergien



Eine Sensibilisierung ist eine „stumme“ Allergie, es treten keine Beschwerden auf. Nicht jeder Mensch mit einer Sensibilisierung entwickelt auch eine Allergie. Die Gründe hierfür werden derzeit erforscht.



Fast die Hälfte aller Erwachsenen in Deutschland entwickelt eine Allergiebereitschaft (Fachbegriff: Sensibilisierung) auf ein oder mehrere Allergene.(3)



Der hohen Zahl an Krankheitsfällen steht eine sinkende Anzahl allergologisch tätiger Praxen gegenüber. Das *Weißbuch Allergie in Deutschland* nennt die unzureichende Vergütung für allergische Diagnostik und Behandlungen als wichtigen Grund, warum immer weniger ÄrztInnen die Zusatzbezeichnung „Allergologie“ erwerben wollen.(2)



Eine Fehl- oder Nichtbehandlung des Heuschnupfens führt häufig zum so genannten „Etagenwechsel“, der Ausprägung von allergischem Asthma. Tritt Heuschnupfen vor dem siebten Lebensjahr auf, steigt das Risiko später Asthma zu entwickeln um das 3-fache (4). Die jährlichen Kosten einer allergischen Rhinitis mit begleitender chronischer Asthmaerkrankung liegen bis zu sechsmal höher als die Kosten für die allergische Rhinitis allein.(5)



In Europa könnten durchschnittlich 84 Milliarden Euro jährlich eingespart werden, würden Allergien korrekt behandelt.(6)



[www.ecarf.org](http://www.ecarf.org)

---

## Quellen

(4) Schmitz, R; Poethko-Müller, C; Thamm, M. Entwicklung allergischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen – Ergebnisse der KIGGS-Kohorte. *Allergo J Int* 2016;25:188.

(5) B. Schramm et al. Cost of illness of atopic asthma and seasonal allergic rhinitis in Germany. *Eur Respir J* 2003;21:116-22.

(6) T. Zuberbier et al. Economic burden of inadequate management of allergic diseases in the European Union: A GA(2) LEN review. *Allergy* 2014;69:1275-9.